

Klaus-Peter Puls:

Sicherheitsbericht endlich in Sicht

Zur Kriminalstatistik für das Jahr 2000 erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

„Mit der von Innenminister Klaus Buß für das Jahr 2001 angekündigten Ergänzung der reinen Kriminalstatistik durch einen wissenschaftlich aufbereiteten Sicherheitsbericht wird endlich eine langjährige Forderung der SPD-Landtagsfraktion erfüllt. Die lediglich statistische Erfassung von Serienstraftaten als Einzeldelikte führt zur Gefahr von Fehlinterpretationen der Kriminalitätsentwicklung, der auch die Opposition im Landtag regelmäßig erliegt.“

Die steigende Zahl der Rohheitsdelikte und Sachbeschädigungen insbesondere durch junge Menschen bestätigt unsere Auffassung, dass massive und intensive Prävention unverzichtbar ist. Tatsächlich haben gerade diese Straftaten gesellschaftliche Ursachen, die dort bekämpft werden müssen, wo sie entstehen: In den Elternhäusern, in den Schulen und in den Kommunen. Die Präventionsprogramme der Landesregierung stellen hierzu eine wirksame Hilfe dar, können jedoch das Problembewusstsein und Engagement von Verwaltung, Schulen und gesellschaftlichen Institutionen vor Ort nicht ersetzen. Hier ist offensichtlich noch mehr Aufklärungs- und Informationsarbeit zu leisten, um flächendeckend kommunale Sicherheitspartnerschaften und kriminalpräventive Räte einzurichten, zu deren Arbeit die SPD-Landtagsfraktion keine Alternative sieht.“ (SIB)